

25 Jahre Baumkomitee Alvesse - Rückblick beim Jubiläumsspargelesen

Zum Ausklang der Feierlichkeiten des 25 jährigen Jubiläums luden die Baumbrüder ihre Liebsten zu einem gemeinsamen Spargelesen nach Neubrück ein.

Endlich mal ein Fest wo man nicht selbst Hand anlegen musste. Die Baumbrüder- und Schwestern ließen sich an diesen Abend verwöhnen. Die Geldbörse war nicht erforderlich, die Zeche beglich man aus der gemeinsamen Kasse. Der Sprecher des Baumkomitees Sören Stolte begrüßte die Baumbrüder und -schwestern, er bedankte sich für Ihre Hilfe bei den Aktivitäten in den zurückliegenden Jahren. Ein ganz besonderes „Danke“ bekamen die Baumschwestern von ihren Partnern, jeder überreichte seiner „Liebsten“ eine rote Rose als Symbol, das man gemeinsam für eine Sache eintritt. Der Rosenkavalier Sören hatte diese Idee.



21.05.2016, Spargelesen In Neubrück

Nach dem Essen hielt der ehemalige Vorsitzende und einer der Gründer des Baumkomitees Ludwig Unger einen Rückblick.

Er begann seine Festrede mit den Worten: Nun stehe ich hier und weiß gar nicht was ich euch erzählen soll. Es hat doch alles schon in der Zeitung gestanden. PAZ, Peiner Nachrichten, unsere regionalen Zeitungen haben doch schon alles berichtet. Mit Bildern und Text. Und zwar nur positives. Soviel Positives habe ich in den vergangenen 25 Jahren nicht gehört und gelesen. Und was dann noch fehlte, hat unser Sprecher des Baumkomitees, Sören Stolte, in seiner Ansprache am Maibaum kundgetan.

Es gibt so einige Aktivitäten und Anekdoten an die sich Ludwig Unger gern erinnert:

Geldmangel beim Bremer Sechstagerennen: Nach einem Ständchen zum Geburtstag war das Geburtstagskind Helmut so gerührt und rief, einschenken, bis ich abwinke. Beim Bezahlen der Rechnung brauchte er zusätzlich ein wenig Taschengeld von seinem Freund Albert.



In der Session 2003/2004 wurde Baumbruder Dieter Heitmann zum Prinzen der „Karneval-Vereinigung der Rheinländer“ in Braunschweig ernannt. Das Baumkomitee und die Chorgemeinschaft waren vom Prinzen zu den Feierlichkeiten, wie der Prunksitzung, dem Karnevalsumzug und 50 Liter Prinzensud eingeladen. Im Jahr 2004 stieg Dieter Heitmann vom Prinzen zum König auf, er wurde Baumkönig.

Erwähnt werden müssen die **Wochenendfahrten** die das Baumkomitee 15 Jahre lang bis 2010, meistens am letzten Wochenende im August, durchgeführt hat.

Wichtig an den Wochenendreisen war das rundum Sorglos Paket, heute „All Inclusive“. Immer unter dem Motto, Kultur ist gut, aber Essen und Trinken halten Leib und Seele beisammen.

Zu Dresden haben Ludwig Unger und Heinz Meyer ein gespaltenes Verhältnis.

Beim Einchecken in das fünf Sterne Hotel stellte Baumbruder Heinz fest, er hat noch einen Koffer in „Alvesse“, mit der Folge eines Noteinkaufes von Kleidung und Toilettenartikeln. Ludwig gab nach dem Abendessen im Hotel drei „5 Sterne Himbeergeist“ aus, Kosten 54 DM, dem Ludwig verschlug es die Sprache.

In Leipzig besuchte das Baumkomitee auch den damals noch im Bau befindlichen neuen Bahnhof.



Und was man auf so einem Bahnhof erleben kann, wenn sich zwei Reisende unterhalten, das spielten Holger Filbrandt und Alexander Barho in einem Sketch mit Wortspielen um Schiller und Schaller. Die Baumbrüder und -schwestern amüsierten sich köstlich.

Nun zurück zum Festredner Ludwig Unger, abschließend noch einige Sätze aus seiner Festrede:

Wir haben nach 25 Jahren viel Lob aus unserem Dorfe bekommen. Die Baumbrüder und -schwestern, die nicht mehr unter weilen, wären mit Sicherheit stolz auf das was wir erreicht haben. Den Jüngeren unter uns kann ich nur raten, macht weiter so, geht auf die anderen zu, redet miteinander und versucht gemeinsam die Dorfgemeinschaft zu fördern und die Probleme zu lösen.

Und die Älteren bitte ich, die Jüngeren zu unterstützen und zu helfen und nicht so viel zu kritisieren. Wir sind auf einem guten Wege

Werner Heise